

KONTAKT

ÖKUMENISCHE KIRCHENZEITUNG FÜR OBERWART



*BLÜH AUF, gefrorener Christ, Ostern ist vor der Tür!
Du bleibst ewig tot, blühst du nicht jetzt und hier.*

nach Angelus Silesius

Diese Seite wird abwechselnd von den 3 Kirchengemeinden gestaltet

2. Vatikanisches Konzil (1962-1965)

Wichtige Beschlüsse bzw. Impulse

Das 2. Vatikanische Konzil, das vor 50 Jahren zu Ende gegangen ist, hat in der katholischen Kirche „Fenster“ geöffnet und war „ein starker Aufruf, die Schönheit unseres christlichen Glaubens zu entdecken und ihn tiefer kennenzulernen“ (P. Benedikt XVI.). Im Folgenden möchte ich einige wichtige Beschlüsse bzw. Impulse dieses Konzils in Erinnerung rufen:

Kirchenverständnis

Nicht die Kirche, sondern Christus ist das Licht der Völker. Damit wurde klargestellt: Die Kirche ist kein Selbstzweck. Sie gibt es, damit auf ihrem Antlitz das Licht Christi widerscheint und durch sie in die Welt hereingleuchtet.

Vor dem Konzil hieß es, die Kirche müsse alle Menschen zu Katholiken machen, weil es „außerhalb der Kirche kein Heil“ gäbe. Jetzt wird von der Kirche gesagt, dass sie in gewisser Weise ein Sakrament ist, ein Zeichen und ein Werkzeug für die Einheit der Menschen mit Gott und untereinander.

Die Kirche ist nicht bloß der Klerus, sondern das ganze „Volk Gottes“. Alle Gläubigen haben durch die Taufe Anteil am Priestertum Christi. Auch wenn sich das gemeinsame Priestertum der Gläubigen und das Priestertum des Dienstes (Weihepriestertum) voneinander unterscheiden, sind sie einander zugeordnet. Priester und Laien sollen ihre je eigene Berufung leben und geschwisterlich zusammenarbeiten.

Liturgie

Sie ist „der Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zuströbt“, und zugleich „die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt“. In der Liturgie, deren Zentrum die Feier der heiligen Messe bildet und auf die alle anderen Sakramente hingeeordnet sind, wird das Heilshandeln Gottes in seinem Sohn Jesus Christus gegenwärtig.

Die Liturgie ist eine Feier der ganzen Kirche. Deswegen war es auch der ausdrückliche Wunsch der Konzilsväter, dass die Gläubigen die Liturgie bewusst, tätig und mit geistlichem Gewinn mitfeiern.

Andere Erneuerungen der konziliaren Liturgiereform sind: die Feier der Liturgie in der Muttersprache und der Gemeinde zugewandt („Volksaltar“), die Erstellung eines neuen Messbuches, die Einbeziehung vielfältiger Laiendienste in den Gottesdienst (Lektoren, Kommunionhelfer, Kantoren ...), die Wiedereinführung der Fürbitten, die Neuordnung der Sakramentenfeier, die Erstellung einer neuen Leseordnung (in drei „Lesejahren“).

Bibel und Offenbarung

Die Heilige Schrift und die Heilige Überlieferung (Tradition) sollen mit gleicher Liebe und Achtung angenommen und verehrt werden. Sie bezeugen Gottes Offenbarung, die als Selbstmitteilung Gottes in Worten und Taten verstanden wird.

Kirche und Welt

Die Kirche lebt in der Welt von heute. Sie weiß sich mit der ganzen Menschheitsfamilie verbunden: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände.“

Die Kirche hat einen Auftrag für die Welt. Sie möchte deshalb „alle Menschen schlechthin“ ansprechen und mit ihnen über die verschiedenen Probleme der heutigen Welt in einen Dialog eintreten und das „Licht des Evangeliums“ einbringen bei so zentralen Themen wie z. B. die menschliche Person, Ehe und Familie, Krieg und Frieden, die Arbeitswelt, die Völkergemeinschaft.

Ökumene

Die Spaltung der Christenheit widerspricht dem Willen Christi und beeinträchtigt die Verkündigung des Evangeliums. Deswegen erachtet das Konzil die Wiederherstellung der Einheit aller Christen als eine ihrer Hauptaufgaben.

Ohne den Anspruch, Kirche in Einheit mit Christus zu sein, aufzugeben, anerkennen die Konzilsväter, dass außerhalb der katholischen Kirche vielfältige „Elemente der Heiligung und der Wahrheit“ auch in anderen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften zu finden sind.

Die Sorge um die Einheit soll Anliegen aller sein. Dialog auf Augenhöhe, wertschätzender Umgang miteinander und vor allem das gemeinsame Gebet sind wichtige Bausteine, die helfen, die Einheit der Christen wiederherzustellen.

Religionsfreiheit

In religiösen Dingen darf kein Zwang ausgeübt werden. Jeder Mensch hat das Recht, seine Religion frei nach dem eigenen Gewissen zu wählen.

Judentum und andere nichtchristliche Religionen

Auch wenn die Kirche unablässig verkündet und verkünden muss, dass Jesus Christus „der Weg, die Wahrheit und das Leben ist“ (Joh 14,6), lehnt sie nichts von dem ab, was in anderen Religionen wahr und heilig ist.

Erich Seifner

**Es ist
nicht zu
spät
zur
Umkehr.**

Martin Luther King

Fastenzeit:

Die Jahresexerzitionen der Kirche

„Exerzitionen sind Einübung ins Christsein, Üben der Existenz im Glauben. Wir üben das Christsein. Weil aber Christsein nicht irgendeine Spezialkunst neben andern meint, sondern einfach das recht gelebte Menschsein selbst, könnten wir auch sagen: Wir wollen die Kunst des richtigen Lebens ‚üben‘ – wir wollen die Kunst der Künste, das Menschsein, besser erlernen.“ (P. Benedikt XVI.)

Bekehre dich,
wähle das Leben,
verlass dich
auf deinen Gott!

Bekehre dich,
höre auf Gottes Wort,
lass dir von ihm sagen,
worauf es jetzt ankommt!

Bekehre dich,
orientiere dich neu,
frage dich,
wofür du lebst!

Bekehre dich,
brich auf, lass nicht
alles beim Alten, wage
einen Neuanfang!

Bekehre dich,
werde kritisch,
unterscheide,
was trägt und was trügt!

Bekehre dich,
suche und finde
deinen Gott
in nächster Nähe!

Paul Weismantel

3. Fastensonntag (28. Febr.):

FASTENSUPPENESSEN

Zur Vorbereitung auf das Osterfest

sind alle Gläubigen eingeladen, ihr Denken, Reden und Handeln am Wort Gottes zu prüfen **in der Osterkirche** bei der

Bußfeier am Freitag, dem 18. März, 19 Uhr,
und danach
das Sakrament der Versöhnung (= Beichte)
zu empfangen.

Zur Beichte und Aussprache stehen wieder **mehrere Priester** zur Verfügung.

BEICHTE UND EUCHARISTIE als Mittel gegen den Glaubensschwund

Um der gegenwärtigen Erosion des christlichen Glaubens entgegenzuwirken, empfahl Papst Franziskus den deutschen Bischöfen bei ihrem Ad-limina-Besuch im vergangenen November in Rom die Stärkung des sakramentalen Lebens und da vor allem die Belebung von Beichte und Eucharistie.

Gerade das Außerordentliche Jahr der Barmherzigkeit sei eine besondere Gelegenheit, das Sakrament der Versöhnung (= die Beichte) wieder neu zu entdecken. **Die Beichte ist der Ort, wo wir Gottes Vergebung und Barmherzigkeit in besonderer Weise erfahren und wo „die Umwandlung des einzelnen Gläubigen und die Reform der Kirche“ beginnt.**

Papst Franziskus vertraut darauf, dass in diesem Heiligen Jahr und darüber hinaus dieses für die geistliche Erneuerung so wichtige Sakrament in den Pastoralplänen der Diözesen und Pfarren eine entsprechende Berücksichtigung findet.

Darüber hinaus ist es notwendig, die innere Verbindung von Eucharistie und Priestertum klar sichtbar zu machen, zumal es ohne Priester keine Eucharistie gibt. Die wertvolle Mithilfe von Laienchristen im Leben der Gemeinden, vor allem dort, wo geistliche Berufungen fehlen, „darf nicht zum Ersatz des priesterlichen Dienstes werden“.

Erich Seifner

FEIER DER HEILIGEN WOCHE

Palmsonntag	10.00 Uhr:	Palmweihe Prozession Leidensmesse
Gründonnerstag	19.00 Uhr:	Abendmahlsfeier
Karfreitag	10.00 Uhr:	Familienkreuzweg
	15.00 Uhr:	Karfreitagsliturgie
Karsamstag	17.00 Uhr:	Speisensegnung
	20.00 Uhr:	Osternachtfeier

Am **Ostersonntag** bringt unser Kirchenchor um 10 Uhr die „**Missa brevis in F**“ von Gottfried Sattler zur Aufführung.

r. k. MESSORDNUNG

Gültig ab Ostersonntag, 27. März 2016

Dienstag, Donnerstag, Freitag:

18.30 Uhr: Marienkapelle

Vorabendmesse:

18.30 Uhr: Marienkapelle

Sonntag und kirchlich gebotene Feiertage:

9.00 Uhr: Marienkapelle (ungarisch)

10.00 Uhr: Osterkirche

Heilige Messen in der Krankenhauskapelle:

Mittwoch, Freitag und Sonntag **um 18 Uhr**



*Binkerl-
ball*



**F
A
S
C
H
I
N
G**



*Kinder-
masken
ball*



Höhepunkt Sonntageucharistie

Die deutschen Bischöfe haben im August 2015 das Dokument „Gemeinsam Kirche sein“ veröffentlicht, das zur Erneuerung der Pastoral beitragen möchte. Im Kapitel „Die vielen Charismen sind der Reichtum der Kirche“ beschäftigen sie sich auch mit der Messfeier und der Wort-Gottes-Feier am Sonntag. Ihre diesbezüglichen Überlegungen können uns helfen, auf diese nach wie vor aktuelle Frage „Sonntagsmesse oder Wort-Gottes-Feier“ die richtige Antwort zu finden:

Soll die Feier der Eucharistie am Sonntag als eine Versammlung vieler – mit ihren unterschiedlichen kulturellen Prägungen – festlich erfahrbar werden und ein Lebensvollzug der konkreten Pfarre sein, der die verschiedenen Gemeinschaften und auch Gemeinden der Pfarre mit ihren vielen Charismen zusammenführt, kommen voraussichtlich mehr und mehr **zentrale gut gelegene Orte** in den Blick, die von vielen relativ leicht erreichbar sind. Auch der zeitliche Ansatz dieser gemeinsamen Sonntagsmesse könnte und sollte dann so sein, dass er den Bedürfnissen vieler möglichst entgegenkommt.

Auch wenn sich dabei nicht alle Erwartungen erfüllen lassen, und lieb gewordene Traditionen früherer volkkirchlicher Situationen sich verändern und weiterentwickeln müssen, ist nach der Überzeugung der deutschen Bischöfe ein solcher Entwicklungsprozess notwendig, um die Erneuerung der Kirche voranzutreiben.

Dem Argument, dass die Wort-Gottes-Feier am Sonntag ein Ersatz für die Sonntagsmesse sei, halten die deutschen Bischöfe entgegen, dass die Feier der Eucharistie am Sonntag der höchste und wichtigste kirchliche Vollzug ist, in den alle anderen Ausdrucksgestalten kirchlichen Lebens zum Lob Gottes eingebracht werden können und sollen. Der entscheidende diesbezügliche Satz lautet:

„Es ist darauf hinzuarbeiten, dass der Sinn für die Pfarrgemeinschaft vor allem in der gemeinsamen Feier der Sonntagsmesse wachse.“

2. Vatik. Konzil, Liturgiekonstitution, Nr. 42

Unsere Pfarre im Internet:

www.martinus.at/oberwart/

„Am Sonntag ist die Eucharistie durch nichts zu ersetzen.“

Den deutschen Bischöfen ist bewusst, dass es in absehbarer Zeit immer häufiger Situationen geben dürfte, in denen es den Gläubigen kaum mehr möglich sein wird, an der sonntäglichen Eucharistie teilzunehmen. Dennoch sollten die Gläubigen zum Gebet zusammenkommen und dafür Sorge tragen, dass auch dort in den Kirchen, wo kein Priester mehr vor Ort ist, das Gotteslob nicht verstummt.

Erich Seifner

Für unsere Kinder

Oster_inde
 Oster_euer
 Oster_erze
 Oster_orgen
 Oster_icht
 Oster_locken
 Oster_ieder
 Oster_amm
 Oster_eien
 Oster_reude

Suche die richtigen Buchstaben und setze sie oben ein!



*Kirchenchor:
Adventsingen*



Kerzen anzünden



Ehejubilare

Taufbekenntnis der Erstkommunionkinder



Besprengen

Bei der diesjährigen **Sternsingeraktion** wurden bei uns in Oberwart € **17.500,-** gespendet.
Allen Spendern sei aufrichtig Vergelt's Gott gesagt!



PFARRAUSFLUG 2016
vom 14. – 17. Juli
ins Waldviertel und nach Südböhmen

FUSSWALLFAHRT
nach Mariazell
vom 18.- 21. August 2016



Südburg

Einkaufsfahrt nach Znaim	19.03.2016	€ 30,00
Narzissenfest im Ausseerland	29.05.2016	€ 58,00
Tullner Gartenbaumesse	04.09.2016	€ 49,00

Südburg Busreisen & Reisebüro
7400 Oberwart, Steinsmangerer Str. 142
www.suedburg.at

Tel. 03352/38974
Fax 03352/38974-83
office@suedburg.at

Reiseprogramm auf
www.suedburg.at



ÖFFENTLICHER NOTAR
DR. WALTER BAJLICZ
Hauptplatz 11 - Atrium
7400 Oberwart

E-Mail: office.bajlicz@notar.at
Tel.: 03352/38214
Fax.: 03352/38214-14




DER NOTAR

Blumen
in
atrium



Gärtnerei
Graf

7400 OBERWART, Steinsmangerer Str. 36b
Tel.: 03352/32448, Fax: 03352/32448



Wenn's ums Zweirad geht, kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne!

ZWEIRAD-CENTER
Serenyi
OBERWART · Haydnhof 3
Telefon & Fax: 03352/32526

Damit Sie auch nach Jahren noch immer bestens fahren!



Dipl. Ing. Gerald Guttmann
Staatlich befugter und beeideter Zivilingenieur für Bauwesen

PLANUNG - GUTACHTEN - STATIK
Oberwart - Eisenstadt - Wien
Tel.: 03352/34877-33 www.zt-guttmann.at

Gartengeräte
DORNER GmbH
... mit uns mähen Sie besser!
A-7400 Oberwart, Grazer Str. 87
Tel. 03352 / 31 0 45

Raiffeisenbezirksbank Oberwart



Meine Kirche.
Meine Bank.



- Bausparen
- Realitäten
- Finanzierung
- Vorsorge ☎ 38510

Oberwart, Schulgasse 44

BAUSPARKASSE REAL



Ihr Problem ist unser Problem!

BACH-APOTHEKE
Mag. pharm. Andrea Windisch KG
7400 OBERWART, Grazer Straße 26





LEHNER & BENCSICS
Öffentliche Notare in Oberwart
Tel.: 03352/324 26 • Fax: 03352/316 10

Kojnek & Partner

■ Steuerberatung ■ Wirtschaftsprüfung ■ Unternehmensberatung

Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH
7400 Oberwart - Linke Bachg. 26
Tel. (03352) 380 15 - Fax DW-20



www.kojnek.at
office@koinek.at



Autohaus Schwarz

www.autohaus-schwarz.at Oberwart

Wiener Straße 37-39, 7400 Oberwart
Tel.: 03352/32424, Fax: DW 12
office@autohaus-schwarz.at



Ing. Norbert
SEIFNER

Flachdachabdichtungen

7453 Steinberg - Dörfel, Am Rehgarten 2
Telefon 02612/84 50. Handy 0664 13 22 698



Fachgerechte Verlegung von
Fliesen • Mosaik • Marmor • Granit • Naturstein



Fliesen-
leger

**WALTER
STADLER**

Tel.: 0680 / 300 13 81 - Fax: 03352 / 32149
www.stadler.bnet.at - stadler.walter@bnet.at



Im Dienst Ihrer Gesundheit

KRONEN-APOTHEKE

HOMÖOPATHIE

7400 OBERWART, SCHULGASSE 5
MAG. PHARM. NORBERT WINDISCH
TEL: 03352 / 32371 FAX: 03352/323716

Seit 1946

elektroSEPER

DNK & Co. AG

INSTALLATION & SOLARTECHNIK

Planung • Beratung • Service • Verkauf
E-Geräte • Störungsdienst

7400 Oberwart - Steinamangerer Straße 30
Tel.: 03352 / 38451 - Fax: DW 13
e-mail: info@elektro-seper.at

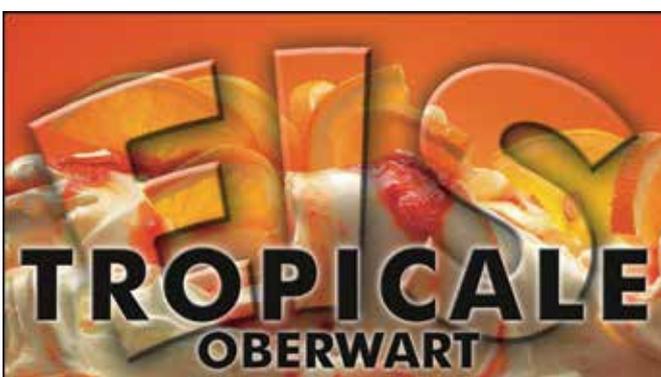
www.elektro-seper.at



www.ungersteel.com

UNGER Stahlbau GmbH

Steinamangererstrasse 163 | 7400 Oberwart | Austria
Tel.: +43 3352 33524-0 | Fax: +43 3352 33524-15
e-mail: office.at@ungersteel.com



Top®

**DAMEN- & HERRENMODEN
BALASKOVICS**

7400 Oberwart

Steinamangerer Straße 4
Tel. 03352-33608 - Fax 311 99

7503 Großpetersdorf

Hauptstraße 29
Tel. 03362-3248

e-mail: balaskovics@burgenland.org



Ökumenischer
Jugendgottes-
dienst



Herzliche Einladung zum Weltgebetstag der Frauen



**Weltgebetstag
2016**

4. März, 19.00 Uhr
Evang. Pfarrkirche A.B.
Oberwart

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Einladung zum Kinder-Treff **Arche Noah**

jedes Mal am Samstag von 10 - 12 Uhr

- | | |
|-----------------|------------------------------|
| 12. März 2016: | evangelischer Gemeindesaal |
| 16. April 2016: | reformiertes Altes Pfarrhaus |
| 21. Mai 2016: | Am Stieberteich |

Herzliche Einladung zum Jugendgottesdienst:

Prais - Preach - Pray

am Freitag, 22. 04., um 19.30 Uhr,

in der Evangelischen Kirche AB Oberwart

danach Grillabend im Pfarrhof

Lange Nacht der Kirchen

10. Juni 2016, ab 17.00 Uhr

*Ein ökumenisches Angebot in der Evangelischen
Kirche A.B. Oberwart*



50 JAHRE sind genug

Beginn: 20.00 Uhr
Einlass: 18.30 Uhr

VVK € 14,-
AK € 17,-

**Benefizver-
anstaltung**
zugunsten der
Diakonie
Südburgenland
Altenpflege und
-betreuung

THE JEWS

ABSCHIEDSKONZERT

23. April 2016
Oberwart · Burgenlandhalle



GESEGNETE OSTERN

*Mag. László Guthy
Mag. Sieglinde Pfänder
Dr. Erich Seifner*